

**Mahn-
flyer**

Wer als Autofahrer Kinder über einen Fussgängerstreifen lässt, muss bis zum Stillstand der Räder anhalten. «Kinder lernen schon im Chindsgi von der Polizei, dass sie erst dann losgehen dürfen, doch viele Autofahrer wissen das nicht», sagt Rita Sager vom Elternrat Rüschiikon. Deshalb verteilte dieser während der ganzen Woche gemeinsam mit der Polizei Flyer samt Schöggeli an Autofahrer. «Die Reaktionen waren meist positiv», so Sager.



Super-Blechpolizist blitzte 60 000-mal – 5 Mio Umsatz

ZÜRICH. Knapp eine Million Fahrzeuglenker hat die Stadtpolizei Zürich 2009 gebüsst. Eine wahre Goldgrube ist ihr bissigster Blechpolizist – jener an der Hohlstrasse im Kreis 4.

Rund 60 000-mal hat die Radarfalle an der Hohlstrasse im vergangenen Jahr geblitzt – 16 000-mal mehr als im 2008. «Diese hohe Zunahme ist un-erklärlich», sagt Stapo-Sprecher Marco Bisa auf Anfrage. Es könne aber sein, dass wegen der flankierenden

Massnahmen im Zusammenhang mit der Westumfahrung mehr Fahrzeuglenker den Weg über die Hohlstrasse gesucht hätten. Laut Hochrechnungen spülte der dortige Blechpolizist damit etwa 5 Millionen Franken in die Staatskasse – so viel wie kein anderer der 82 Blitzkästen der Limmatstadt.

Insgesamt hat die Polizei letztes Jahr rund 458 000 Lenker beim zu schnell Fahren er- tappt – rund zwei Prozent weniger als 2008. Besonders eilig hatte es ein Motorradfahrer: «Er war mit 108 statt der er- laubten 50 km/h in der Stadt

unterwegs», erzählt Bisa.

Knapp eine Million Fahr- zeuglenker hat die Stapo 2009 verzeigt und Bussen in der Höhe von 69,4 Millionen Franken ausgestellt. 58 Millionen Franken wurden beglichen. Doch was ist mit dem Rest von 11 Millionen? «In einigen Fäl- len konnten wir die Halterda- ten nicht ausfindig machen», erklärt Bisa. Zudem gebe es viele Lenker, die die Ord- nungsbusse nicht bezahlen und eine Beurteilung der zu- ständigen Behörde verlangen würden.

REGINA RYSER



Der Radar an der Hohlstrasse.

Longstreet-Grill: Neuer Anstrich und Biowürste



ZÜRICH. Der Würstlistand neben der Longstreet Bar ist nicht mehr muffig, sondern kommt seit heute in frischen Farben und mit einem topmodernen Grill daher. Neuerdings bietet Grillmeister Costa, der

seit 22 Jahren hier grilliert, auch Biowürste und Vegi-Burger an. Der neue Grill gehört den Be- treibern des Longstreet. Heute ab 18 Uhr gibt es am Stand 600 Gratiswürste. FOTO: TOR

Stadt Zürich vergibt Comics-Werkjahr

ZÜRICH. Die Stadt Zürich verleiht zum siebten Mal ein Werkjahr in der Sparte Comics. Zeichner, die seit mindestens zwei Jahren in der Region Zürich wohnen und einen Leistungsausweis im Bereich Comics besitzen, können sich für das mit 42 000 Franken dotierte Jahr bewerben. Interessenten müssen bis zum 15. Juni ihre Dokumenta- tion mit Zeichnungen, Skizzen oder Fotos so- wie Angaben zu ihrem Projekt einreichen.

www.stadt-zuerich.ch/comics

Entlisberg: «Einzelne Fälle in einer Abteilung»

ZÜRICH. Die Geschäftsprüfungskommission des Zürcher Gemeinderats hat gestern ihren Bericht über die Vorkommnisse im Pflegezentrum Entlisberg veröffentlicht. Sie kommt zum Schluss, dass es sich um «einzelne Fälle in einer einzi- gen Abteilung» handelte. Der Stadtrat ist zufrieden: Diese Erkenntnis decke sich mit der Admi- nistrativ- und der Strafuntersuchung. Im Entlis- berg hatten Mitarbeiter Bewohner mit Handys in entwürdigenden Situationen gefilmt.

Ombudsfrau: Kritik an Polizeivweisung

ZÜRICH. Die Stadtpolizei Zürich darf bei jeder Person, die auf die Wache mitgenommen wird, die Fingerabdrücke überprüfen. So steht es in einer Dienst- anweisung, die seit Dezember 2008 gilt. Die Stadtzürcher Om- budsfrau Claudia Kaufmann ist kritisch eingestellt gegenüber dieser internen Regelung: «Der Eingriff ins Persönlichkeits- recht ist nicht so harmlos», sag- te sie gestern vor den Medien. «Es muss ein konkreter Tatver- dacht und der Verdacht beste-

hen, dass es sich um eine ge- fährliche Person handelt.» Auch der Hinweis der Stadtpo- lizei, die Fingerabdrücke wür- den ja wieder gelöscht, lässt sie nicht gelten. So wird im Jahres- bericht 2009 ein Fall geschild- ert, bei dem die Abdrücke erst auf Nachfrage der Ombuds- frau gelöscht wurden. Die Ombuds- stelle erreichten letztes Jahr 550 neue Geschäfte und 888 neue Anfragen. 2008 waren es 554 Geschäfte und 760 Anfragen gewesen.

Drei Hanfplantagen ausgehoben

ZÜRICH. Gleich drei Hanfplanta- gen hat die Stadtpolizei in ei- ner Liegenschaft an der Albu- lastrasse in Zürich-Altstetten entdeckt. Sie stellte über 13 Kilo Marihuana und rund 1700 Hanfpflanzen sicher. Neun Per- sonen wurden festgenommen, wie die Stadtpolizei gestern

mitteilte. Zudem schlossen Po- lizisten die Strauss-Bar an der Langstrasse, weil dort wieder- holt mit Marihuana gedealt worden war. Der Dealer, ein 49-jähriger Somalier, wohnte im selben Haus. In seiner Woh- nung fanden die Beamten Ha- schisch und Marihuana.



Eine der drei entdeckten Hanfplantagen in Zürich-Altstetten. STAPO ZH